Zeitschrift: Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Band: 12 (1905)

Heft: 18

Nachruf: Johann Baptist Kobler, Lehrer, Hub-Hard bei Oberriet (St. Gallen)

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 23.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

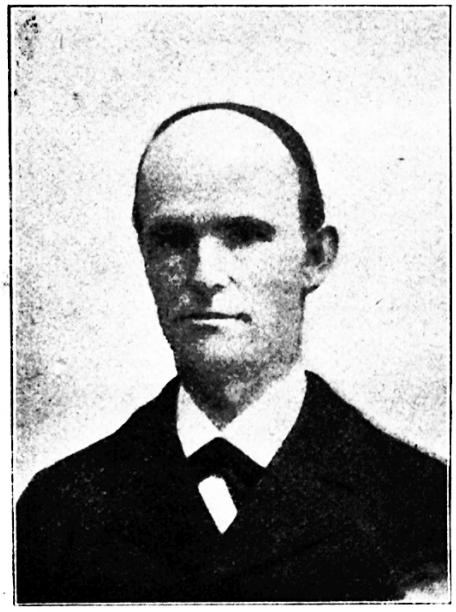
† Johann Baptist Kobler, Lehrer,

Hub-Hard bei Oberriet (St. Gallen).

Mitte April 1905 stand die Lehrerschaft des Bezirkes Oberrheintal am frischen Grabeshügel dieses wackern, treuen Jugendbildners, der es wohl verdient hat, daß ihm mit diesen Zeilen noch ein bescheidenes Kränzlein gewidmet werde.

Geboren im Jahre 1850, fühlte der stille, ernste und fleißige Knabe schon frühe den Beruf in sich, Lehrer zu werden und genoß dann die Ausbildung hiezu im kantonalen Seminar Mariaberg. Im Jahre 1875 fand er Anstellung in seinem Vaterorte und versah die Schule Hub-Hard mit Ausnahme von 1 1/2 Jahren, in welcher Zeit er die Stelle Hinterforst bei Altstätten bekleidete, bis zu seiner Resignation im vorletzten Herbste.

Dem Verewigten gebührt das Zeugnis eines tief-religiösen Mannes. Er war gewissenhaft und exakt in all' seinen Funktionen, beseelt von Hingebung und Treue zu seinem Berufe, den Kindern mit herzlicher Liebe zugetan, mit unermüdlichem Eifer besorgt für deren Bildung und sittlich-religiöse Erziehung.



Lehrer Joh. Bapt. Kobler sel.

Stets befolgte er die schönen Grundsätze: „Ich habe Gottes Stelle an meinen Schulkindern zu vertreten; ich bin von ihm gesandt und ihm auch dafür verantwortlich; von ihm habe ich auch einst meinen Lohn zu erwarten." Sich wohl bewußt, daß zu einer ersprießlichen, segensreichen Erziehung der Kinder Eltern, Lehrer und Seelsorger zusammenwirken müssen, stand er mit seinem Pfarrer in Kobelwald in einem aufrichtigen Freundschaftsverhältnisse. Dieser brave Lehrer ohne Falsch und Hehl wurde auch anno 1901 von seite der Gemeinde mit der Feier seines 25jährigen Dienstjubiläums beehrt. Vor 6 Jahren erkrankte er an einer heftigen Lungenentzündung; von da an schien seine Gesundheit gebrochen. Mit der ihm eigenen Energie hielt er stand, bis er schließlich im Herbst 1903 sich von dem ihm so lieben Wirkungsfelde trennen mußte. Er widmete sich alsdann in der Hoffnung auf bessere Tage der Landwirtschaft, erwarb hernach ein Handlungsgeschäft, indem er meinte „zur Buchführung bin ich doch noch kräftig". Wirklich hatte es den Anschein, daß er in dieser Tätigkeit wieder neu auflebe; doch es war nur ein letztes Aufflackern seines erlöschenden Lebenslichtes.

So mußte er denn scheiden aus dem Kreise seiner Teuren, von einer treuen Gattin und 3 lieben Kindern, als der Ruf des Herrn an ihn erging, um wie wir hoffen, drüben mit Freuden zu ernten, was er hienieden mit Mühe gesäet, gemäß der Verheißung: „Die, welche andere im Guten unterwiesen, werden leuchten wie die Sterne des Himmels." R. I. P. Lehrer M.